

seite des Plesiu im Bihariageb. — Sienit, Porphyr, Trachyt, Schiefer, Sandstein, Kalk, tert. und diluv. Lehm- und Sandboden. 80—990 Met.

585. *Rosa globularis* Franchet in Bor. Fl. cent. Ed. III, 221. — Von Vrabélyi am Fusse des kleinen Aegydiusberges bei Erlau gesammelt und mir freundlichst mitgeteilt. — (Stimmt mit Exemplaren, welche ich der Güte des Autors verdanke, vollkommen überein und wurde auch von Franchet, dem ich die ungarische Pflanze zur Ansicht übersandte, als seine *Rosa globularis* erklärt.)

586. *Rosa urbica* Lem. — In den Hecken längs den Rändern der Strassen und Weingärten. Im mittlung. Bergl. in der Matra bei Paráđ und in der Pilisgruppe bei Sct. Andrae und Ofen. — Trachyt, tert. und diluv. Lehm- und Sandboden. 100—300 Met.

587. *Rosa obtusifolia* Desv. — An Waldrändern und in den Hecken am Saume der Strassen und Weingärten. Im mittlung. Bergl. auf dem Czígléd bei Erlau; in der Matra auf dem Sócsere bei Bodony; in der Magustagruppe zwischen Gross Maros und Zebegény; in der Pilisgruppe bei Sct. Andrae, P. Szántó und Ofen. Auf der Kecskemeter Landh. in dem Waldreviere zwischen Monor und Pilis. — Trachyt, Kalk, tert. und diluv. Lehm- und Sandboden. 95—400 Met.

588. *Rosa coriifolia* Fries, Déségl. (*R. frutetorum* Besser.) — An denselben Standorten wie die vorhergehende Art. Im mittlung. Bergl. im Donauthale zwischen Gross Maros und Zebegény und in der Pilisgruppe bei Visegrád und auf dem Blocksberge bei Ofen. — Trachyt, tert. und diluv. Lehm- und Sandboden. 100—400 Met.

589. *Rosa tomentosa* Sm. — Nach Sadler im Gebiete der Pest-Ofener Flora „in dumetis et fruticetis praesertim ad vinearum margines.“ Ob Sadler wirklich *Rosa tomentosa* Sm. vor sich gehabt und ob „*R. villosa*“, welche Kit. in seinem Itinerar der Biharer Reise p. 94 „ad P. Szt. Márton“ aufführt, die *R. tomentosa* Sm. oder eine andere Art darstellt, wage ich nicht zu entscheiden. Von mir wurde im hier behandeltem Gebiete überhaupt keine in die Sect. *Villosae* auct. gehörige Rosenart beobachtet.

Standorte einiger Pflanzen im Sanitätsdistrikte Neunkirchen.

Von Dr. Josef Krzisch.

(Schluss.)

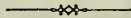
98. *Pedicularis palustris* L. Auf den Sumpfwiesen bei Blindendorf und Flatz nächst Neunkirchen.
99. *P. foliosa* L. Auf allen Wiesen des Gans.
100. *Pinguicula vulgaris* L. Auf den Sumpfwiesen bei Blindendorf.

101. *Primula farinosa* L. Auf demselben Standorte.
102. *P. vulgaris* Huds. Kommt in der ganzen Gegend nur am Strelzhof bei Willendorf vor.
103. *P. Auricula* L. Schon auf Felsen bei Sebenstein.
104. *Cortusa Matthioli* L. In den Waldungen am oberen Ende des grossen Kesselgrabens, dort wo der Steig auf das Haberfeld der Raxalpe geht, an moosigen Stellen.
105. *Erica carnea* L. Die Varietät mit weissen Blüten auf dem Gans in der Nähe des Geiersteins und auf Felsen im Atlitzgraben nächst Schotwien.
106. *Rhododendron ferrugineum* L. Von den Lichtensteghütten der Raxalpe, hinab in den Graben am Fusse der Heukuppe, dort überall.
107. *Rh. hirsutum* L. Nächster Standort von Neunkirchen der Schneidergraben nächst dem Schneebergdörfel.
108. *Arctostaphylos officinalis* W. et G. Nächster Standort von Neunkirchen der Gösing bei Stixenstein.
109. *Vaccinium Myrtillus* L. Die Varietät mit weissen Früchten in den Wäldern um Lichteneck.
110. *Pyrola media* Sw. In Holzschlägen des Kapellenholzes beim Bürschhof auf dem Gans.
111. *Monotropa Hypopitys* L. In den ganz trockenen Wäldern bei St. Lorenzen nächst Neunkirchen.
112. *Trinia vulgaris* DC. Auf den Hutweiden des Steinfeldes nächst Neunkirchen.
113. *Hedera Helix* L. Auf den Ruinen von Sebenstein sehr starke ausgebreitete Stämme von hohem Alter.
114. *Loranthus europaeus* Jacq. Auf den einzeln stehenden Eichen auf dem Wege von Thernberg nach Lichteneck.
115. *Sedum atratum* L. Ein ganz sicherer Standort sind die Felsenstücke hinter Baumgartner's Hütte auf dem Waxriegel des Schneeberges.
116. *Ribes alpinum* L. Am Alpleck.
117. *R. petraeum* Wulf. Gegen das Ende des Schlangenweges auf der Raxalpe links, unter *Rhododendron hirsutum* nur 2 Sträucher, sonst mir kein Standort bekannt.
118. *Atragene alpina* L. Wird immer seltener, wer keinen Standort kennt, kann Tagelang suchen, ohne die Pflanze auf unseren Alpen zu finden. Sicher im grossen Kesselgraben, wohin man im Höllenthale vom Kaiserbrunnen aus auf der linken Seite oberhalb des grossen und kleinen Höllenthales gelangt, dort auch mit weissen Blüten. — Dann auf dem Gans nächst dem Bürschhof, an den Felsen gegen Rohrbach zu im Graben.
119. *Thalictrum aquilegifolium* L. Schon im Peterwalde nächst Neunkirchen.
120. *Ranunculus Lingua* L. Im Teiche bei St. Lorenzen.
121. *Helleborus viridis* L. Auf Wiesen zwischen Kirchschlag und Lembach.

122. *Isopyrum thalictroides* L. Am Wege von Scheiblingkirchen nach Thernberg.
123. *Aconitum Anthora* L. An den Berglehnen im Siedingthal gemein.
124. *Actea spicata* L. Sehr häufig auf dem Thernberger Schlossberge.
125. *Corydalis solida* Swartz. Auf dem Wege von Scheiblingkirchen nach Thernberg.
126. *Arabis ciliata* R. Br. Auf den Bergwiesen bei Grünbach.
127. *Dentaria enneaphyllos* L. Massenhaft bei Stixenstein.
128. *Hesperis matronalis* L. An der Schwarza in der Au bei Wörth nächst Gloggnitz.
129. *Hesperis tristis* L. An den Rändern des Peterwaldes nächst Neunkirchen.
130. *Alyssum montanum* L. In allen Schwarzföhrenwäldchen des Steinfeldes.
131. *Peltaria alliacea* Jacq. Im Siedingthale gemein, wächst herabgeschwemmt in den Steinritzen der Schwarza-Kanäle in Neunkirchen.
132. *Camelina dentata* Pers. Unter dem Getreide auf den Feldstrecken von Kirchberg nach St. Corona am Wechsel.
133. *Iberis amara* L. Im Gerölle der Schwarza nächst Neunkirchen.
134. *Aethionema saxatile* R. Br. An demselben Standorte.
135. *Reseda Phyteuma* L. Auf Brachen nächst Neunkirchen bei Peiohinz.
136. *Spergularia rubra* Pers. Auf Waldblössen in der Nähe des „Forst“ nächst Danegg, dann an ähnlichen Stellen bei Krumbach, Schönau und Kirchschlag.
137. *Scleranthus perennis* L. Auf der Hutweide zwischen Schwarzau und Erlach.
138. *Sagina nodosa* Meyer. Bei Blindendorf an sandigen feuchten Stellen unweit des Steges, welcher über die Schwarza nach Ternitz führt.
139. *Alsine setacea* M. et K. An den von der Eisenbahn durchbrochenen Conglomeraten nächst Ternitz.
140. *Alsine fasciculata* M. et K. An demselben Standorte.
141. *Arenaria grandiflora* Allion. In grosser Menge im Felsenschutte der Griesleiten im Aufsteige zur Raxalpe.
142. *Gypsophila repens* L. An demselben Standorte.
143. *Dianthus prolifer* L. An der Eisenbahn zwischen Neunkirchen und St. Aegyden.
144. *Silene gallica* L. Am Wege von Neunkirchen zum „Forst“ auf den Waldwiesenplätzen.
145. *Melandrium silvestre* Röhl. An der Strasse von Feistritz nach Kirchberg am Wechsel auf den Wiesen.
146. *Elatine Alsinastrum* L. In der kleinen Lache auf dem Wege von Neunkirchen nach Diepolz.
147. *Myricaria germanica* Desv. An der Pitten bei Gleissenfeld, an der Schwarza zwischen Stuppach und Pottschach.

148. *Polygala Chamaebuxus* L. β . *purpurea*. Massenhaft in den Waldungen bei Prieglitz, auch in den Wäldern zwischen Neunkirchen und dem „Forst“ kommt schon im Peterwalde nächst Neunkirchen obwohl spärlich vor.
149. *Ilex Aquifolium* L. Als Unterholz in den Waldungen bei Lichtenegg und Hollenthon dort „Schradeln“ genannt.
150. *Euphorbia dulcis* L. An Waldrändern zwischen Loipersbach und Guntrams.
151. *Euphorbia angulata* Jacq. An demselben Standorte.
152. „ *pilosa* L. An Wiesendämmen in Neunkirchen.
153. *Dictamnus albus* L. Auf dem Weissjackel bei Pitten. Einziger mir bekannter Standort in dieser Gegend.
154. *Geranium phaeum* L. In der Schwarza-Au bei Wörth.
155. *Epilobium Dodonaei* Vill. Massenhaft auf allen Schotterbänken der Schwarza nächst Neunkirchen.
156. *Epilobium alsinifolium* Vill. Bei dem Bärenloche auf dem Kampstein des Wechsel.
157. *P. plis Portula* L. In der kleinen Lache am Wege zwischen Neunkirchen und Diepolz.
158. *Alchemilla arvensis* Scop. Auf Brachäckern bei Neunkirchen.
159. *Comarum palustre* L., welches nach Neilreich's Flora an sumpfigen Wiesenstellen bei Reichenau vorkommen soll, habe ich dort stets vergeblich gesucht.
160. *Potentilla caulescens* L. Auf Felsen im Beginne des Atlitzgrabens in der Nähe von Schottwien.
161. *Genista sagittalis* L. In den Föhrenwäldern des Steinfeldes nächst Neunkirchen.
162. *Ononis hircina* Jacq. An demselben Standorte.
163. „ *repens*. L. Auf den Wiesendämmen in Neunkirchen.
164. *Anthyllis montana* L. Auf dem Gösing an einer einzigen Stelle und zwar unterhalb der höchsten Spitze, auf dem baumlosen Felsen gerade oberhalb Sieding.
165. *Astragalus austriacus* Jacq. Auf Waldlichtungen des Steinfeldes nächst Neunkirchen.

Neunkirchen im Jänner 1869.



Ein zweifelhafter Beweis.

Professor H. Hoffmann in Giessen führt in seinen neuen philosophisch-geistreichen „Untersuchungen zur Bestimmung des Werthes von Species und Varietät“ für die Unwandelbarkeit mancher Species auch wieder den 3000jährigen Mumienweizen an, welcher dem unsrigen vollkommen gleich sei, und citirt dabei den Prof. Unger. Insofern es sich nur um jene Mumien-Weizenkörner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Krzisch Josef Friedrich

Artikel/Article: [Standorte einiger Pflanzen in Sanitätsdistrikte Neunkirchen. 236-239](#)